Halle und Umgegend.

Halle, 6. Juni.

Die Eisenbahn-Verkehrsordnung.

Eine Revision der deutschen Eisenbahn-Verkehrsordnung hat sich in letzter Zeit immer mehr als Bedürfnis herausgestellt. Verschiedene Handelskammern und industrielle Körperschaften haben sich bereits mit der Angelegenheit beschäftigt und einzelne Wünsche laut werden lassen. Nun ist vom Reichseisenbahnamt der neue Entwurf herausgegeben, und die Vertretungen des Wirtschaftslebens sind zur Begutachtung aufgefordert worden. Sie sollen ihre Anträge bis spätestens 15. August an das Reichseisenbahnamt richten. Im Herbst soll dann eine Konferenz abgehalten werden. Die Begründung des Entwurfes weist darauf hin, daß die heutige Eisenbahn-Verkehrsordnung noch zum großen Teile auf den alten Betriebsreglements von 1870 und 1874 beruht und den Bedürfnissen des modernen Verkehrs nicht immer in erwünschter Weise Rechnung trägt; daß sie unübersichtlich geworden ist, einzelne Zusatzbestimmungen in ihrer Rechtsgültigkeit zweifelhaft sind, daß ferner Uebereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften des internationalen Uebereinkommens und Einklang mit der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung vom 4. November 1904 geschaffen werden muß. In dem wichtigeren zweiten Teil, welcher die Güterbeförderung regelt, sind mehr Aenderungen von Bedeutung vorgenommen, als betreffs der Personenbeförderung. Aber gerade jetzt zu Beginn der sommerlichen Reisezeit ist wohl von Interesse, auch bezüglich dieser einiges allgemein Interessantes hervorzuheben. In den allgemeinen Bestimmungen besagt zunächst der im wesentlichen beibehaltene § 1: „Die Beamten haben sich im Verkehr mit dem Publikum entschieden, aber höflich zu benehmen und sich innerhalb der Grenzen ihrer Dienstpflichten gefällig zu zeigen. Die Annahme von Geschenken oder Vergütungen für dienstliche Verpflichtungen ist ihnen untersagt." Unter den Pflichten des Publikums, das den dienstlichen Anordnungen der Beamten Folge zu leisten hat, ist im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege neu aufgenommen die Vorschrift: „Das Ausspeien in die Eisenbahnwagen, auf die Bahnsteige und die Fußböden der inneren Bahnhofsräume ist untersagt." § 3 bleibt wie bisher: „Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Publikum und den Beamten entscheidet auf den Stationen der Stationsvorsteher, während der Fahrt der Zugführer." Dagegen soll das Beschwerdebuch wegfallen; dazu bemerkt die Begründung: „Es ist eine veraltete Einrichtung und wird häufig zu ungerechtfertigten Beschwerden benutzt, die entweder in der ersten Erregung oder aus Langeweile niedergeschrieben werden. Die Verfolgung solcher Beschwerden, die nicht selten den Beschwerdeführern selbst später unangenehm ist, verursacht den Eisenbahnen viel unnötiges Schreibwerk". Die neue Vorschrift soll lauten: „Beschwerden, die eine sofortige Abhilfe bezwecken, können mündlich vorgebracht werden. Andere Beschwerden sind schriftlich einzureichen." Personen, die die vorgeschriebene Ordnung nicht befolgen, sich den Anordnungen der Beamten nicht fügen oder den Anstand verletzen, insbesondere trunkene Personen, sind von der Beförderung auszuschließen; ebenso Personen, die wegen einer Krankheit oder aus anderen Gründen Mitreisende belästigen können, wenn ihnen nicht ein besonderes Abteil angewiesen werden kann. Der Reisende kann verlangen, daß ihm die Fahrkarte auf Stationen mit geringerem Verkehr eine halbe, auf Stationen mit größerem Verkehr eine Stunde vor der Abfahrtszeit seines Zuges ausgehändigt wird. Der Beginn des Verkaufs ist durch Aushang bekannt zu machen. Fünf Minuten vor der Abgangszeit des Zuges erlischt der Anspruch auf Verabfolgung einer Fahrkarte. Die Eisenbahn kann verlangen, daß das Fahrgeld abgezählt entrichtet wird. Ein Reisender ohne gültige Fahrkarte hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke, und wenn die Zugangstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze vom Zuge zurückgelegte Strecke das doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber 6 Mark zu entrichten. Wer jedoch unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verspätung keine Fahrkarte habe lösen können, hat nur den gewöhnlichen Fahrpreis mit dem Zuschlage von 1 M., keinesfalls jedoch mehr als den doppelten Fahrpreis, zu zahlen. Außerdem ist noch bestimmt: „Wer ohne gültige Fahrkarte in einem zur Abfahrt bereitstehenden Zuge Platz nimmt, hat 6 M. zu entrichten." Auf den Uebergangsstationen soll mehr als bisher den Reisenden der Aufenthalt in Wartesälen auch während der Nachtzeit gestattet sein, und die Berechtigung zum Aufenthalt in den Warteräumen der Uebergangsstationen soll nicht mehr auf Reisende mit durchgehender Fahrkarte beschränkt, sondern im Interesse des Publikums auf alle Weiterreisenden ausgedehnt werden. Die Vorschrift des Ablautens ist weggelassen, dagegen das Abrufen der tatsächlichen Uebung entsprechend obligatorisch gemacht. Auch in der ersten und vierten Wagenklasse soll künftig beim Vorhandensein von mindestens drei Abteilen eins davon den Frauen eingeräumt werden. Die Vorschrift, daß eine angemessene Anzahl Abteile für Nichtraucher zu bestimmen sind, wird auf die erste und vierte Wagenklasse ausgedehnt. Die Beamten sind berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, den Reisenden die Plätze anzuweisen. Die mit durchgehenden Fahrkarten angekommenen Reisenden haben den Vorzug vor neu hinzutretenden. Der Reisende darf beim Einsteigen für sich und für jede mit ihm reisende Person (bisher gilt der zu enge Ausdruck „mitreisende Angehörige") je einen Platz belegen. Wer seinen Platz verläßt, ohne ihn zu belegen, verliert seinen Anspruch darauf. Die Fenster dürfen nur mit Zustimmung aller in demselben Abteil reisender Personen auf beiden Seiten des Wagens gleichzeitig geöffnet werden. Im übrigen entscheidet, wenn die Reisenden sich über das Oeffnen und Schließen der Fenster nicht einigen, der Schaffner. Hier bleibt es also im wesentlichen beim alten, ebenso betreffs des Handgepäcks: „Kleine leicht tragbare Gegenstände" dürfen, wenn die Mitreisenden dadurch nicht belästigt werden und nicht Zoll-, Steuer- und Polizeivorschriften entgegenstehen, in die Personenwagen mitgenommen werden; aber dem Reisenden steht (abgesehen von der 4. Klasse) nur der Raum über und unter seinem Sitzplatze zur Unterbringung von Handgepäck zur Verfügung. Weiterhinzu zeigt sich der Entwurf auch betreffs der Mitnahme von Tieren; künftig sollen kleine Vögel in Käfigen, kleine Hunde und andere Tiere, die getragen werden, in die Personenwagen mitgenommen werden dürfen, wenn kein Reisender desselben Abteils ihrer Mitnahme widerspricht. Auch wird die Eisenbahn befugt sein, nicht nur Jagdhunde, sondern Hunde jeder Gattung als Gepäck mitzunehmen. Die fettgedruckte Beschränkung, so heißt es in den Motiven, entbehre der inneren Begründung. Die Annahme von Gepäck, das nicht spätestens 15 Minuten vor Abgang des Zuges bei der Gepäckabfertigungsstelle ausgeliefert wird, kann abgelehnt werden. Für Handgepäck in den Personenwagen haftet die Eisenbahn nur, wenn ihr ein Verschulden zur Last fällt. Für den Verlust von Reisegepäck haftet die Eisenbahn nur, wenn das Gepäck binnen 8 Tagen nach der Ankunft des Zuges, womit es zu befördern war, auf der Bestimmungsstation abgefordert wird. Künftig müssen nicht bloß auf „größeren Stationen", sondern auf allen Stationen, wo Gepäck abgefertigt wird, Einrichtungen für seine Aufbewahrung getroffen werden. Das Expreßgut wird seit einiger Zeit auf allen deutschen Eisenbahnen nur auf Eisenbahn-Paketadresse abgefertigt.

Die Finanzkommission hat eine Sitzung am Donnerstag, 7. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Antrag betr. die Errichtung eines statistischen Bureaus; 2. Genehmigung zur Erhebung einer Klage; 3. Kenntnisnahme von einem Schiedsspruch und Nachbewilligung für Wasserverbrauch des Rittergutes Beesen; 4. Verpachtung des Gutes und der Mühle Gimritz; 5. Bewilligung einer Unterstützung an einen Lehrer; 6. Annahme eines Kapitals für Instandhaltung eines Reihengrabes; 7. Festsetzung der Entschädigung für das fluchtlinienmäßig zur Straße entfallende Land vom Grundstück Kleine Schloßgasse 5; 8. endgültige Bewilligung der zur Beschaffung von Mobilien 2c. für die Volksschulen vorgesehenen Mittel; 9. Festsetzung der Entschädigung für das von dem Grundstück Schmeerstraße 12 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallende Land; 10. sonstige Eingänge.

Ferienschluß. Mit morgen nehmen die Mittelschulen und höheren Lehranstalten unserer Stadt den Unterricht wieder auf, die Volksschulen erst am Freitag.

Die Vorderseite der Postkarte. Nach den gegenwärtig geltenden Bestimmungen ist es bekanntlich nur im inneren deutschen Verkehr sowie im Verkehr mit den europäischen Ländern gestattet, bei Ansichtspostkarten die linke Hälfte der Vorderseite zu schriftlichen Mitteilungen an den Adressaten zu benutzen. Bei gewöhnlichen Postkarten (ohne bildliche Darstellungen) war dies bisher nicht gestattet. Nach einem Beschlusse des Weltpostkongresses in Rom soll es künftig allgemein im Verkehr zwischen sämtlichen zum Weltpostverein gehörenden Ländern gestattet sein, sowohl auf gewöhnlichen Postkarten, wie sie die Post an das Publikum verkauft, als auch auf Ansichtskarten die linke Hälfte der Vorderseite zu schriftlichen Mitteilungen zu benutzen. Die neue Bestimmung tritt jedoch im internationalen Verkehr erst am 1. Oktober 1907 in Kraft; für den inneren deutschen Verkehr wird die Reichspostverwaltung jedenfalls einen früheren Termin festsetzen.

Die diesjährigen Ferien-Sonderzüge nach Süddeutschland verkehren nach folgendem Programm: 1. Nach Frankfurt a. M. und Basel: a) Am 5. Juli von Berlin-Potsdamer Bahnhof 1. Zug über Magdeburg—Nordhausen—Bebra nach Frankfurt a. M.; 2. Zug über Belzig—Güsten—Nordhausen—Bebra—Sachsenhausen—Heidelberg—Karlsruhe nach Freiburg und Basel. b) Am 6. Juli von Berlin-Potsdamer Bahnhof: 1. Zug über Magdeburg—Nordhausen—Bebra nach Frankfurt a. M.; 2. Zug über Magdeburg—Krefeld—Kassel—Frankfurt am Main—Worms—Weißenburg nach Straßburg, Kolmar und Basel; 3. und 4. Zug über Belzig—Güsten—Nordhausen—Sachsenhausen—Worms—Weißenburg nach Straßburg, Kolmar und Basel. c) Am 7. Juli von Berlin-Potsdamer Bahnhof 1. Zug über Magdeburg—Güsten—Nordhausen—Bebra nach Frankfurt a. M.; 2. Zug über Magdeburg—Güsten—Nordhausen—Bebra—Heidelberg nach Freiburg und Basel. d) Am 7. Juli von Halle über Eisenach—Bebra nach Frankfurt am Main und weiter über Heidelberg nach Freiburg und Basel. e. In der Nacht zum 16. Juli von Halle über Eisenach—Bebra nach Frankfurt a. M. und weiter über Worms—Weißenburg nach Straßburg und Basel. f. In der Nacht zum 16. August von Halle über Eisenach—Bebra nach Frankfurt a. M. und weiter über Heidelberg nach Freiburg und Basel. Zu sämtlichen Sonderzügen werden 45tägige Rückfahrkarten mit besonderer Fahrpreisermäßigung ausgegeben. Diese liegen u. a. in Halle auf. 2) Nach München, Kufstein, Salzburg, Reichenhall, Lindau am 7. und 14. Juli und 15. August. Die Abfahrt erfolgt zu allen drei Zügen von Halle abends 10.20 Uhr über Weißenfels—Jena—Probstzella—Bamberg—Nürnberg. Auch zu diesen Sonderzügen werden hier 45tägige Rückfahrkarten zu ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben. Der Fahrkartenverkauf beginnt für die einzelnen Züge jedesmal 14 Tage vorher und wird 7 Tage vorher geschlossen. Freigepäck, und zwar 15 Kilogramm wird nur auf den Strecken der preußisch-hessischen Staatsbahn gewährt.

Goldene Hochzeit. Welchensteller a. D. Gottlieb Schultze und seine Frau, Dessauerstr. 18, feierten kürzlich die goldene Hochzeit. Die städtischen Behörden hatten dem Jubelpaare ein Geschenk von 100 M. zuteil werden lassen.

Auszeichnung. Dem pens. Oberpostschaffner Wilhelm Birke hier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Das städtische Männer-Freibad, dessen jüngst Erwähnung getan wurde, hat eine Renovierung erfahren, die die Sicherheit mehr gewährleistet. So ruht die stabile Laufbrücke nicht mehr auf in den Saalstrom eingerammten Pfählen, sondern auf 12 eisernen verdeckten Pontons, über die starke Bohlen und Bretter gelegt sind. Selbst in den letzten unfreundlichen Tagen suchten Personen das Bad auf.

Von Krämpfen befallen wurde gestern vormittag 10¼ Uhr vor dem Hause Gr. Ulrichstr. 50 ein junges Mädchen. Nachdem es sich wieder erholt, wurde es von der Mutter nach der Wohnung zurückgebracht.

Ein Wasserrohrbruch erfolgte heute morgen 6¼ Uhr vor dem Hause Leipzigerstr. 87.

Bei einer Streife in der verflossenen Nacht wurden zwischen 2 und 3 Uhr zwei Galizier südlich der Delitzscherstraße in Strohdiemen nächtigend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Deutscher Gruben- und Fabrik-Beamten-Verband, Zweigverein Halle. Die nächste Monatsversammlung findet Sonntag, 10. Juni, nachm. 3 Uhr in „Mennickes Gasthof" zu Unterteutschenthal statt. In derselben wird der Vorsitzende einen Vortrag über Zwecke und Ziele des Verbandes halten, auch werden Berichte über den Braunschweiger Verbandstag und den Leipziger Privatbeamtentag gegeben werden. Bei günstiger Witterung findet ein Gartenkonzert statt.

Kranken- und Begräbniskasse des Verbandes Deutscher Bureaubeamter, örtliche Verwaltungsstelle Halle. Am Sonnabend, 9. Juni, findet in Sergels Wein- und Bierhaus, Mittelstraße, eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in welcher ein Vortrag über die neuen Satzungen gehalten wird. Außerdem sind Beschlußfassung über eine neue Geschäftsordnung und Vorstandswahl angesetzt. Gleichzeitig findet die Monatsversammlung des Kreisvereins Halle dieses Verbandes, welche sich u. a. mit der Herausgabe eines Werbebeftchens, Veranstaltung eines Kinderfestes, Berichterstattung vom Leipziger Privatbeamtentage beschäftigen wird.

Allgemeine Deutsche Krankenkasse für Lehrerinnen und Erzieherinnen. Die Ortskasse Halle hielt Ende April ihre Jahresversammlung ab. Im Laufe des letzten Kassenjahres haben 42 Mitglieder Krankengelder und Kurbeiträge aus der Kasse erhalten, darunter 7 den Höchstbetrag von je 130 M. Im ganzen sind 2099,45 M. ausgezahlt. Diese Leistungen sind nur möglich, da die Kasse mit freiwilligen Hilfskräften arbeitet, und daher die Verwaltungskosten minimale sind. In der laufenden Pfingstwoche findet zu Frankfurt a. M. die Generalversammlung aller Ortskassen statt, zu welcher die hiesige Kasse ihre Vor-

Grosse Preisermässigung vor Schluss der Saison für

Damen- u. Kinderhüte, leichte Wollstoffe, Waschstoffe, Blusenstoffe, Halbfertige Kleider u. Blusen, Woll-Blusen, Wasch-Blusen, Seiden-Blusen, Mull-Blusen, Kostüm-Röcke jeder Art, Jacken-Kostüme, Taillen-Kleider in Seiden-, Woll- u. Waschstoffen, Spitzen- u. Gaze-Umhänge, Federboas, Gardinen, Stores, Teppiche, Vorhänge, Garten- u. Balkon-Decken u. Möbel.

Unser Angebot bietet ungewöhnliche Vorteile und ist gefl. Beachtung empfohlen.

Barverkauf ohne Rabatt. Konfektionsänderungen müssen hierbei berechnet werden.

A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstrasse No. 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060606032/fragment/page=0001

sitzende als Vertreterin entsandt hat. Es sind diesmal wichtige Angelegenheiten zu beraten, u. a. wahrscheinlich eine Statutenänderung, welche aber der Genehmigung der Behörde unterliegt.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Fürst als Forschungsreisender. Am 20. Juni wird der Fürst von Monaco auf seiner Jacht „Prinzessin Alice" zu einer wissenschaftlichen Expedition nach Spitzbergen aufbrechen. Es sollen in dieser Gegend allgemeine ozeanographische Untersuchungen angestellt werden. Besonders interessant wird auch die Verwendung des Ballons zur Untersuchung der meteorologischen Bedingungen in den höheren Schichten der Atmosphäre sein. Der Fürst hat im letzten Jahre umfassende Experimente mit einem solchen Ballon vorgenommen, und er glaubt, gerade in nördlichen Breiten wichtige Resultate damit erzielen zu können. Auch Landreisen zur Erforschung des Innern von Spitzbergen sollen unternommen werden. W. S. Bruce, der Führer der schottischen Südpolarexpedition auf der „Scotia", begleitet die Expedition.

Die Hohentwiel-Spiele. Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus Singen vom 3. Juni: Heute wurde hier das Hohentwiel-Festspiel „Unter der Reichssturmfahne", Dichtung von Robert Lorenz-Charlottenburg, zum erstenmal aufgeführt. Das Festspiel besteht aus zwei nicht in innerlichem Zusammenhang stehenden Teilen. In das eigentliche Hohentwiel-Spiel, dessen dramatischen Kern die Herzensgeschichte eines Meisterknappen und eines Edelfräuleins bildet, sind vier historische Zeitbilder eingeflochten: Karl der Große verleiht den Schwaben die Reichssturmfahne — Hadwig und Ekkehard; die Hunnenschlacht — der Friedensschluß von 1183 zwischen Kaiser Friedrich Barbarossa und den lombardischen Städten — Konradin der letzte Hohenstaufe und Friedrich von Baden im Kerker zu Neapel. Die regnerische Witterung hatte den Besuch wenigstens beeinflußt, doch war die 2400 Sitzplätze fassende Schaupielhalle zu zwei Dritteln gefüllt. Das Zusammenspiel war gut einstudiert, die Ausstattung reich und stimmungsvoll, so daß große szenische Effekte erzielt wurden. Die Solopartien lassen noch manches zu wünschen übrig. Im gesanglichen Teil ragt das Lied der Waldfrau (aus „Ekkehard") hervor. Die Aufführung fand warmen Beifall. Zum Schluß wurde der Dichter, der auch die Direktion und Regie des Ganzen inne hat, einmal hervorgerufen. An dem Spiel beteiligten sich gegen 450 Personen aller Bevölkerungsschichten der Umgegend, aus kleinbürgerlichen, ländlichen und industriellen Kreisen. An Berufsschauspielern sind an dem Festspiel zwei beteiligt; doch hört man die Meinung, daß ohne ihre Mitwirkung der Volksspielcharakter der Aufführung besser gewahrt worden wäre. Das Schauspielhaus, das von Prof. Bauder-Stuttgart erbaut ist, darf in seiner äußeren und inneren Ausgestaltung wohl als eine Sehenswürdigkeit bezeichnet werden. Die Bühnenmalerei und Bühnendekoration hat Hoftheatermaler Heymann-Leipzig ausgeführt. Die Musik zur „Reichssturmfahne" ist von Viktor Hausmann-Berlin komponiert. Das Orchester stellt die Kurkapelle von Ueberlingen am Bodensee.

Die Feinheit der Erdbebenapparate hat sich während der letzten unruhigen Zeit wieder glänzend bewährt. Davon zeugt neben anderen bereits bekannt gewordenen Beobachtungen eine jetzt veröffentlichte Mitteilung über Wahrnehmungen des großen kalifornischen Erdbebens vom 18. April in Italien. An demselben Tage gegen 1/3 8 Uhr nachmittags nahm der Direktor des Zimentianischen Observatoriums in Florenz, Pater Alfani, wahr, daß der Erdbebenapparat ohne Störung anzuzeigen begann, die nur von einer ungewöhnlich heftigen Erderschütterung in einer Entfernung von etwa 9600 Kilometern vom Observatorium ihren Ausgang haben konnte. Die Heftigkeit der Bewegungen war so groß, daß viele von den Instrumenten aus ihrem Lager herausgeworfen wurden. Bis 6 Uhr nachmittags fuhren die Apparate fort, den Verlauf der Erdbebenwellen aufzuzeichnen, doch war es zu dieser Stunde nicht mehr möglich, den Ort jenes tellurischen Sturmes festzustellen.

a. Hochschulnachrichten. Der Rektor der Posener Akademie Prof. Eugen Kühnemann hat einen Ruf an die Universität Breslau als Ordinarius der Philosophie erhalten. — Dem bekannten Dermatologen, außerordentlichen Professor der medizinischen Fakultät der Universität Berlin, Dr. Edmund Lesser, ist der Charakter eines Geh. Medizinalrats verliehen worden. — Dem o. Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart, Oberbaurat Gustav Halmhuber ist die nachgesuchte Entlassung erteilt worden. — Prof. Adolf Harnack ist nunmehr endgültig mit dem Direktorium der Königlichen Bibliothek zu Berlin betraut worden. — Dr. E. Schweizer wurde als Privatdozent für Kirchenrecht und öffentliches Recht und Dr. R. Stähelin als Privatdozent für innere Medizin an der Universität Basel zugelassen. Zum Lektor für französische Sprache an der Basler Universität wurde Dr. Charles de Roche berufen. — Wie uns aus Heidelberg gemeldet wird, hat Professor Dr. Karl Gnerr in Breslau den Ruf auf den Heidelberger Lehrstuhl für Chirurgie als Nachfolger Czerny's abgelehnt. — Der a. o. Professor der Zoologie Dr. Franz v. Wagner beabsichtigt seine Stellung an der Gießener Universität demnächst aufzugeben, um nach Graz überzusiedeln. — Professor Dr. A. Lindhagen, Direktor der Stockholmer Sternwarte, ist, 87 Jahre alt, gestorben. — b. Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher verlor durch den Tod ihr Mitglied Geheimen Regierungsrat Dr. Theodor Poleck. Er gehörte der Akademie seit dem Jahre 1849 als Mitglied an.

n. Bühnenchronik. Eleonora Duse, die in letzter Zeit vielfach von Krankheit und Enttäuschungen verfolgt war, hat es, wie aus Mailand dem „B. T." berichtet wird, nunmehr endgültig aufgegeben, an der Spitze einer eigenen Truppe Italien und die Fremde zu bereisen. Eben genesen, wollte sie jüngst noch in Mailand mit einer neuen Truppe Vorstellungen veranstalten. Im letzten Augenblick trat sie jedoch von diesem Vorhaben zurück. Anstatt noch weiter die Direktorin zu spielen, zieht Frau Duse es vor, sich einer anderen Truppe anzugliedern, und so schloß sie sich jetzt, ihre Selbständigkeit aufgebend, der bekannten Gesellschaft von Virgilio Talli an. — Eine Ibsen-Gedenkfeier fand in Berlin im Schiller-Theater statt. Max Halbe hielt die Gedächtnisrede. Nach einem Vortrage Ibsenscher Dichtungen beschloß die letzte Szene aus „Brand" die Feier. — Das Stuttgarter Residenztheater unter Leitung von Oscar Fuchs und Zillich verkrachte. Es blieben 15,000 Mark Miete und sonstige 121,000 Mark Defizit. — Das Schauspiel „Mammon" von C. Tartufari, das in Italien Aufsehen erregte, lernte man dieser Tage in der Verdeutschung von J. Mager im Münchener „Volkstheater" kennen. Das Stück fand Beifall. — Für das Fach der ersten Operettensängerin am Leipziger Stadttheater hat die Direktion Frau Käthe Balder, die bisher am Dresdener Residenztheater tätig war, gewonnen. Das Gastspiel der Künstlerin wird im August stattfinden (als Schöne Helena und Rosalinde). Neben Frau Balder wird alsdann noch Frl. Untucht in das Ensemble unserer Operette eintreten.

e. Kleine Mitteilungen. Frau Magdalene Neff, geb. Meub, hat an der Karlsruher Hochschule das pharmazeutische Staatsexamen mit der Note I (sehr gut) bestanden und ist somit der erste weibliche Apotheker Deutschlands. — Die diesjährige Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft findet am 9. Juni im Saale der „Erholung" zu Weimar statt. Den Festvortrag hält der Geh. Hofrat Prof. Dr. Henry Thode aus Heidelberg über „Goethe, der Bildner". Am Abend wird im großherzoglichen Hoftheater eine Aufführung von Goethes „Tasso" veranstaltet. Den Tasso spielt Kainz vom Wiener Hofburgtheater. — Der Bauplatz für d'Annunzios „Theater der Schönheit" am Albanersee war Eigentum seiner geschiedenen Frau, geborenen Principessa di Gallese. Im vorigen Jahre stand der Herzog v. Gallese und seine Tochter begann Verhandlungen, um das Terrain zu verkaufen, für das ihr ein guter Preis geboten worden. Dem Gesetz gemäß mußte aber die Einwilligung des Ehemannes eingeholt werden. Da dieser sie verweigerte, kam die Sache an die Gerichte, die Frau d'Annunzio das Verkaufsrecht zustanden. — Die Wiederherstellung des berühmten alten Rathaussaales in Nürnberg hat drei Jahre in Anspruch genommen und 248,000 M. gekostet, wovon auf Neubemalung und Wiederherstellung der alten, teilweise Diversichen Wandmalereien, die unter Leitung des Münchener Professors Haggenmiller geschah, etwas über 100,000 M. entfallen. — Das erste schwedische Musikfest nahm im Kgl. Theater zu Stockholm seinen Anfang. — Der Hanauer Oratorienverein hat, wie man uns mitteilt, beschlossen, sein Dirigentenamt Herrn Dr. Frank Limbert, zurzeit in Düsseldorf, zu übertragen. — Ein allgemeines deutsches Künstlerfest in Hamburg wird vom Hamburger Künstlerverein anläßlich seines 75jährigen Bestehens im Jahre 1907 vorbereitet.

Gerichtsverhandlungen.

Der Fall Oberst a. D. Hüger vor Gericht.

(Vierzehnter Verhandlungstag.)

Hg. Dortmund, 5. Juni.

Zu der heutigen Verhandlung sind der Bürgermeister Koch von Unna und der Rechtsanwalt Eylardi, dem Oberst Hüger die zweite Broschüre vor der Drucklegung zur Durchsicht vorgelegt hat, geladen.

Das Gericht führt zunächst in der Verlesung der Erkenntnisse des Kriegs- und Oberkriegsgerichts fort.

An die Verlesung der Entscheidungen schließt sich die Verlesung der dritten Beschwerde des Obersten Hüger vom 25. Juni 1899 an

den König von Württemberg.

Oberst Hüger äußerte sich dann zu dem dem Gerichte gemachten Vorwurfe der Verfehlungen gegen die Strafprozeß-Ordnung. Der Angeklagte ist der Ansicht, wie erwähnt, daß Beweismomente außer Betracht gelassen und eine Reihe Beweismittel nicht genügend verwendet sind.

Die Ausführungen Hügers über die Auslegung der Bestimmungen der Württembergischen Kriegs-Dienst-Ordnung und der Regeln der Strafprozeßordnung nehmen sehr lange Zeit in Anspruch.

Als nächster Zeuge wird dann der Eisenbahnassistent Marken (Wald b. Solingen) vernommen: Seit 1893 war ich Bizewachtmeister bei der Batterie des Hauptmanns Schmahl. Das Putzen im Stall war bei uns vom Regiment aus verboten.

Vors.: War das Putzen schon verboten, als Hauptmann Schmahl die Batterie übernahm?

Zeuge Marken: Jawohl, das Zaumzeug wurde stets im Vorzimmer geputzt. Dieser Befehl wurde auch einmal verschärft.

Oberstleutnant a. D. Rademacher bekundet, daß Oberst Hüger sich durch seine Entlassung schwer verletzt fühlte und keinen anderen Gedanken hatte, als seine Ehre gewissermaßen zu rehabilitieren. Oberst Hüger sei ein durchaus ehrenhafter Charakter. Er sei fest überzeugt, daß er in gutem Glauben gehandelt habe und selbst von der Wahrheit seiner Behauptungen überzeugt gewesen sei.

Auf Befragen des Verteidigers Dr. Nuß erklärt der Zeuge: In den Kreisen, in denen Oberst Hüger verkehrte, war man der Ansicht, daß

Oberst Hüger Unrecht geschehen sei.

Als letzter Zeuge für heute wird dann noch Rechtsanwalt Eylardi-Unna vernommen.

Auch dieser bekundet, daß man in Unna der Ansicht gewesen sei, daß man dem Oberst Hüger arg mitgespielt habe.

Vermischtes.

Kindesmord aus Rache. In Charlottenburg hat das 16 Jahre alte Dienstmädchen Frieda Schütz aus Rache darüber, daß es wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten seinen Dienst verlassen sollte, das drei Monate alte Söhnchen Kurt des Maschinisten Hegnow mit Zuckersäure vergiftet. Die Mörderin soll nach anfänglichem hartnäckigen Leugnen im Untersuchungsgefängnis ein umfassendes Geständnis abgelegt haben.

Bei einem Säbelduell schwer verwundet wurde am Dienstag morgen im Grunewald bei Berlin ein Student K. aus Charlottenburg. K. hatte einen Kommilitonen unter scharfen Bedingungen auf Säbel gefordert, weil dieser eine dem Herrn K. nahestehende Dame schwer beleidigt haben soll. Beim ersten Gang wurde K. durch einen Hieb in die linke Schulter kampfunfähig gemacht und später in eine Privatklinik gebracht.

Schiffsunfälle. Aus Bergen wird über eine Reihe von Schiffsunfällen während der Pfingstfeiertage berichtet. Am ersten Pfingstfeiertage abends ertranken bei einer Bootsfahrt eine Dame und ein Herr. An demselben Tage kenterte ein Boot mit sechs Kindern; fünf Mädchen ertranken, ein Knabe wurde gerettet. Ferner wird mitgeteilt, daß ein Fischerboot kenterte, wobei vier Personen umkamen. Eine Person wird vermißt. In Frederikstad sind ein Artillerieoldat sowie ein Bankkassierer ebenfalls infolge Kenterns des Bootes ertrunken.

Ertrunken. Bei einer Kahnfahrt auf der Oder bei Stettin ertrank der Bootsmann Bruno Kolbe vor den Augen seiner Retter.

Eisenbahnunfall. Nachdem bei der gestrigen Entgleisung des Trautenau-Prager Zuges auf der Nordwestbahn der Postamtsdiener Fischer sofort getötet worden war, sind im Krankenhause von Neupaka noch zwei Beamte des fahrenden Postamtes und der Oberkondukteur des verunglückten Zuges infolge der erlittenen schweren Verletzungen gestorben.

Zum Minenarbeiterkampf in Mexiko wird noch berichtet: La Cananea steht in Flammen, Flüchtlinge melden, daß es der Zerstörung geweiht ist. Amerikanische Kavallerie hat die Grenze überschritten. Die Verteidigung der Schmelzöfen wird von Greene persönlich geleitet. Die Attacke war von den Mexikanern geplant, und die Amerikaner waren unbewaffnet, als der Angriff erfolgte. Die Stadt hat 22,000 Einwohner, die Hälfte davon Amerikaner, die jetzt in großer Zahl flüchten. In Cananea bestand schon längere Zeit Zwist und Hader zwischen amerikanischen und mexikanischen Grubenarbeitern. Kürzlich wurde das Wohnhaus des Bergwerksleiters mit Dynamit zerstört und am Freitag ein städtischer Polizist von einem Amerikaner erschossen. Dann folgte der Straßenkampf. Die Mexikaner waren erbittert, weil sie annahmen, daß sie durch Amerikaner ersetzt werden sollten. Die Entsendung der amerikanischen Truppen erfolgte auf den Hilferuf des Bundeskonsuls. Der Gouverneur von Sonora ist nach dem Schauplatz abgereist, um die Ruhe herzustellen, was denn auch im Laufe des Sonnabends vorläufig gelungen ist.

Vogelschutz in Amerika. Im Staate New York ist jetzt ein Gesetz in Kraft getreten, durch das der Verkauf und das Tragen von Bälgen und Federn von insektenfressenden Vögeln, Reihern, Möwen und Singvögeln verboten wird. Die Strafe für den Verkauf beträgt 100 und für das Tragen 25 Dollar. Der Wildschutz-Kommissar hat nun durch Rundschreiben den Putzmacherinnen und auch den Geschäften, die mit Putzsachen handeln, mitgeteilt, daß er das Gesetz streng durchführen wird, auch gegen die Damen, welche verbotenen Federschmuck auf ihren Hüten tragen. Speziell sind Aigretten in dem Gesetze erwähnt, und auf diese wird der Kommissar sein besonderes Augenmerk richten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 5. Juni.

Aufgeboten: Fabrikarbeiter Johann Sypatek und Marianna Cyba (Brachwitzerstr. 7). Schlosser Paul Koch und Ida Prost (Bietenstr. 2 und Trotharerstr. 48).

Eheschließungen: Ingenieur Adolf Burmeister und Margarete Voigt (Richard Wagnerstr. 2 und Bernburgerstr. 20). Eisendreher Karl Schmiljun und Minna Schneider (Ludwig Wuchererstraße 55).

Geboren: Schuhmacher Wilhelm Schneider S., Richard (Gr. Gosenstr. 14). Schmied Paul Wille T., Martha (Lingerstr. 3). Erntearbeiter August Ahmann T., Hildegard (Reilstr. 107). Bauarbeiter Otto Binder T., Lilly (Böckstr. 9). Fabrikarbeiter Otto Henze T., Luise (Wörthstr. 3). Arbeiter Paul Arndt S., Ottomar (Ludwig Wuchererstr. 20). Bureaugehilfen Richard Wartenberg T., Käthe (Cröllwitzerstr. 2).

Gestorben: Prokurist Erich Ernst, 37 J. (Saalwerderstr. 2). Schlächter Hermann Breitenfeld, 40 J. (Am Kirchtor 20a). Tischlers Hermann Bohndorf S. Ernst, 6 Mon. (Gr. Brunnenstraße 17). Postsekretärs a. D. Heinrich Mutzmann Ehefrau Anna geb. Schumann, 46 J. (Rosenstr. 3). Witwe Wilhelmine Brackhaus geb. Friedrich, 54 J. (Körnerstr. 30). Witwe Luise Kittler geb. Felgner aus Ermlitz, 65 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle 8. (Steinweg 2), 5. Juni.

Eheschließungen: Tischler Friedrich Coeler u. Martha Ulrich (Oleariusstr. 1 u. Mühlberg 7). Anstreicher Artur Helm u. Antonie Beeck (Kl. Markerstr. 3 u. Mühlberg 2). Buchbinder Hermann Dietzel u. Emma Hartkopf (Saalberg 6). Schlosser Hjalmar Nilsson u. Marie Bode (Thomasiusstr. 35 u. Streiberstraße 35). Gärtner Alfred Zieganbalg gen. Schramm u. Margarete Zahn (Beesenerstr. 6 u. Wolffstr. 19).

Geboren: Handarbeiter Heinrich Rater S., Willy (Jacobstraße 47). Tischler Joseph Dorbig T., Melanie (Augustastr. 3). Schlosser Gustav Thiede T., Irma (Thüringerstr. 28). Kesselschmied Otto Mehlig T., Lisbeth (Torstr. 20). Schuhmacher Franz Diedrich T., Charlotte (Mannichstr. 11). Fabrikarbeiter Johann Herzich T., Helene (Merseburgerstr. 63). Fabrikarbeiter Albert Lehmann T., Helene (Grosseweg). Kutscher Hermann Vetter S., Hermann (Buggenhagenstr. 12). Brauer Peter Neumeier T., Elsbeth (Ludwigstr. 47). Schneidermeister Konrad Hönig T., Elisabeth (Zwingerstr. 11). Kupferschmied Wilhelm Bergemann S., Fritz (Pfännerhöhe 28). Maler Artur Härtel T., Elisabeth (Marthastr. 7). Schuhmacher und Musiker Johann Fooresipin S., Adolf (Bechershof 5). Buchhalter Martin Kathe T., Charlotte (Barfüßerstr. 14). Feldwebel und Proviantamtsassistent Karl Gebhardt S., Heinrich (Pfännerhöhe 11). Institutdiener Martin Wilke S., Martin (Bergstr. 6). Maler Ernst Koehler T., Erna (Beesenerstr. 1).

Gestorben: Arbeiters Andreas Kubiak S. Otto, 5 M. (Klebenauerstr. 171). Werkmeisters Wilhelm Edel Ehefrau, Berta geb. Becker, 44 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Schiffers Wilhelm Kühnemund S. Erich, 1 J. (Schützenstr. 20). Werkmeisters Gustav Rohde Ehefrau, Anna geb. Thamm, 38 J. (Klinik). Kaufmann Oskar Herrmann, 56 J. (Magdeburgerstr. 47). Arbeiter Heinrich Langbein, 61 J. (Klinik).

Auswärtige Aufgebote.

Kellner Gustav Kellner u. Minna Fahlbusch (Halle u. Hohnrode). Dr. med. Erich Liebert und Rosa Velthusen (Halle und Görlitz). Hilfsbremser Franz Enderlein und Martha Beyer (Schönnewitz und Altstedt). Bergmann Otto Winkelmann und Amalie Heyde (Halle und Thaldorf).

CALIFIG

Originäter, einzig echter

CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP.

Califig ist ein angenehmes, natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und erprobter Wirkung bei Erwachsenen und Kindern in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung und den daraus entstehenden Beschwerden.

Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/1 Fl. M. 2.50, 1/2 Fl. M. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Specialt Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Mondamin-Milchspeise ist eine ausgezeichnete Nahrung für Kinder nach dem Zahnen.

Mondamin verhindert das schnelle Gerinnen der Milch im Magen, so daß sie leichter verdaulich wird.

Mondamin wird von Aerzten hierzu gern empfohlen.

Foulard- u. Liberty- Seide | Chiné- u. Bast- Seide | Merveilleux- u. Schotten- Seide | Monopol- u. Armure- Seide

für Blusen u. Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" v. Mk. 1.10 bis Mk. 18.50 p. Met. — Franko u. schon verzollt ins Haus. Muster umgehend. Seiden-Fabrikt. Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060606032/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 7.15 B. [Sonn- und Festtags]. 7.47 B. S. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 B. S.1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. 5.26 D. 1-3 — 5.55 N. — 7.37 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Ab. — 10.33 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart] — 10.41 Ab. S. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31 8.] — 10.51 Ab. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Ab. [bis Weißenfels]. — 11.44 Ab. D. 1-2. — 11.59 Ab.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 B. S. [vom 3 7. bis 3. 9]. — 6.25 B. S. 1-3. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. [vom 1. 7. bis 31 8] — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Ab. S. 1-3. — 8.51 Ab. D. 1-2. — 9.00 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Ab. — 7.35 Ab. S 1-3. — 8.42 Ab. — 9.34 Ab. P 1-3. — 10.30 Ab. S 1-3. ● — 10.54 Ab. S. 1-3. — 12.05 Ab.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. 8 1-3. — 10.05 B. — 10.57 B. S 1-3 ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.55 N. P. 1-4. — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.54 Ab. P. 1-3. — 10.47 Ab. S. 1-3. ● — 12.32 Ab. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 7.00 B. [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. S. 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. 9.31 Ab. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.45 Ab. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1 3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1 3. — 10.43 Ab. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. S 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Ab. S 1-3. — 11.45 Ab. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. 6.00 B. — 8.30 B. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 B. — 1.00 N. [bis Aseleben]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau. — 4.30 N. [bis Wegeleben nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. [bis Dölau]. — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., [4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8.]

Dölau an: 7.20 B., 2.52 N., 3.52 N., 4.22 N., [4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.]

Halle-Cöthen

Halle ab: 5.00,

Cöthen an: 5.32.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.58) S 1 3. — 6.11 B. S. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 B. S 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S. 1 3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.52 N. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Ab. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.38 Ab. — 8.47 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.54 Ab.

Berlin. 3.13 B. — 4.37 B. — 6.28 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.47 B. — 10.00 B. D 1-2. — 10.11 B. D. 1-3. — 10.25 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. von 1. 7. bis 3. 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Ab. S. 1-3. ● — 9.04 Ab. — 10.20 Ab. D. 1-2. ● — 10.37 Ab. S. 1-3. vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Ab S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.40 Ab. D. 1-2. — 1.00 Ab. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 10.53 B. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● 3.24 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.36 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.51 B. — 10.26 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.30 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.33 N. — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● — 10.37 Ab. — 11.14 Ab. — 1.00 Ab. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Ab. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau.] — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben) 5.25 B [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 7.35 B [Werktags von Zörbig, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23, Ankunft Halle 7.42 B.]. — 8.52 B. S. 2-3. — 10.20 B. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Aseleben]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau] — 8.16 Ab. [von Dölau]. — 8.50 Ab. — 10.20 Ab. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.08, 3.5., 4.26, (5.28, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1.5. bis 31. 8.)

Halle an: 3.20, 4.20, 4.50, (5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1.5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle

Cöthen ab: 5.45, 10.10,

Halle an: 6.20, 10.45.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Juni.

Grand Hotel Berges vorm. Bode. Erster Vicepräsident des Hauses der Abgeordneten Dr. jur. Porsch mit Frau aus Breslau. Bürgermeister M. Ei. Torringa mit Frau aus Muntendam, Holland. Ingenieur Eduard Heitmann aus Berlin. Rittergutsbesitzer W. Roth mit Frau aus Kloster Haeseler. Frau Fabrikbesitzer B. Zinn mit Sohn aus Lichtenfeld. Dr. Schulte mit Frau und Nichte aus Herdringen, Westf. Studenten: Emil Behrens und Paul Sodemann aus Leipzig. Dr. med. von Gicacke aus Mersen. Rittergutsbesitzer Fritz Brunner aus Hedrungen. Bandidirektor Schmidt mit Familie aus Kassel. Fabrikbesitzer Robert Prager aus Liegnitz. Rentier Blumenthal mit Frau aus Wiesbaden. Kaufleute: Guttmann, Kirschner und M. Roth aus Berlin, Richard Schlesinger aus Breslau, M. Murzam aus Düsseldorf.

Lebensstellung. Erstklassige große Berl.-Gesellschaft hat mehrere einträgliche Inkasso-Agenturen zu vergeben.

Pensionierte Beamte oder andere tüchtige Herren, welche berufsmäßig für die Gesellschaft arbeiten können, wollen ausführl. Off. unt. U. z. 7168 an Rudolf Mosse, Halle a. S., einreichen.

Nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus 1. Juli gesucht Schurrenstraße 8.

Damen finden absolut diskr. Aufn. a. Entbind. bei verheir. Arzt Thür. Rein Heimbericht. Off. u. J. V. 5742 bei. die Exp. d. Berl. Tagebl., Berlin SW

Reisenden-Gesuch.

Per 1. Juli cr. suchen wir einen zuverlässigen, gewandten

Reisenden

aus der Kolonialwarenbranche und erbitten schriftliche Offerten.

Van den Berghs Margarine-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Halle a. S.

Suche **techn. gebild. Kaufmann** für eingeführte Touren, speziell zum Besuch Königl. u. Privat-Gruben, Buckerfabriken 2c., für vorzügliche Spezialitäten. Schriftl. Ang. erbittet **Hugo Jonas, Magdeburg,** Maschinen f. Industrie u. Landwirtschaft.

Kontoristin-Gesuch!

Zum baldigen oder späteren Antritt suche ich eine gewandte Kontoristin, geübte Maschinenschreiberin und flotte Stenographistin, zu engagieren, der daran gelegen ist, sich eine dauernde und mit der Zeit bessere Stellung zu erwerben. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz, Seifen- u. Parfümeriefabrik u. Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik.

Ein Lehrling für meine Stabeisen-Blech-Handlung per sofort gesucht. **Theodor Richter.**

Für die Zeit von 1/2 12—3 Uhr sucht ein Arzt eine **gebildete, ältere Dame** als Hilfe während der Sprechstunden. Anmeldungen unter 7408 K. an die Expedition dieser Zeitung.

Stütze, welche kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in bess. Hause. Gefl. Off. an F. Haagen, Holzweiskia b. Bitterfeld.

Perfektes Hausmädchen, im Nähen, Servieren und Plätten erfahr., z. 1. Juli od. 15. Aug. sucht Frau Max Mendershausen, Coethen i. Anh.

Küchenmädchen und Hausmädchen zum 1. Juli d. Js. oder früher — auch durch Vermittler — gesucht. Paul Riebeck-Stiftung.

Anst. fleiß. Hausmädchen, 17—18 Jahre alt, mit g. Zeugn., z. 1. August gesucht. Nur vormittags melden. V. Hase, Geiststraße 66.

Rucksäcke für Kinder von 48 ₰ an
Rucksäcke für Damen von 98 ₰ an
Rucksäcke für Herren von 98 ₰ an
Trinkflaschen mit Schraube von 12 ₰ an

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. — Fernruf 378. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 60/61. Barfüßerstr. 35.

Großes Lager in Löffeln.

Große Auswahl — Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke — aller Arten in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen. — Nur echtgeprüfte, exprobte Fabrikate.

Juwelier **Tittel,** Schmeerstraße 11. 5% in Rabatt-Sparmarken.

Freitag den 8. d. Mts. habe ich eine Auswahl bäuerlicher holsteiner **Acker- u. Wagenpferde.** **Chr. Körber,** Halle a. S., Dorotheenstraße 7. Tel. 1195.

Wer späterhin **halbreife Pflaumen** zu liefern gedenkt, wolle sich schon jetzt melden. Friedr. Preisicke, Obsthändler, Alter Markt 14.

EMSER Pastillen unter Staats-Kontr. hergestellt. Kräuchen - Kessel - Kaiser-Victoria - Brunnen, natürliche Quellsalze gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. altbewährt — überall erhältlich. Königliche Bade- und Brunnen-Verwaltung, Ems.

Nur **Sanidkapseln** (10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark per Pl. Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig. In Halle: in der Hirschapotheke zu haben.

Volks-Kaffee-Hallen des Vereins für Volkswohl: I. am Leipziger Turme, II. Alte Promenade (Reitbahn), III. Moritzzwinger, IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache, V. Vor dem Steintor (Walhalla). Es wird verabreicht: Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade zu 5 Pfg. in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders an Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, zu haben.

Damen-Kopfwäsche Neu! Rückwärts mit Frisur 1 ℳ. Ausführung schicker Mode-Frisuren. Spezial.: Ondulation (Naturwellen). Lager in Böpfen und Unterlagen. Separate Frisier- u. Färbe-Salons. **Berta Fleckinger,** Gr. Ulrichstr. 29, nur 29, I. Etage, nur im Hause d. Photograph Beuckert.

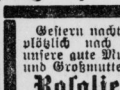
Erich Heine, Goldschmied, Geiststrasse 65, bittet um Beachtung seiner Auslagen moderner Hochzeits- und Paten-Geschenke. R. Sp. V.

August Pirls ärztlich empfohl. Kinderstrubbelkopf „Natura" ist. all. Größen u. braun u. schwarzer Farbe erhält. **August Pirl, Geiststr. 10.** Mittal. d. R.-Sp.-B. Lager in echten amerikanischen Stiefeln.

Alle Sorten Kutsch- u. Geschäftswagen, sowie 1 Omnibus u. Möbelwag. empf. b. F. Wolff, Wagenfabrik, Schkeuditz.

Gebrauchte Häckselläcke und größere Posten Hafer-, Gersten- und Weizenstroh zu kaufen gesucht. Fr. Brandt, Lessingstraße 4.

Fette Kühe, Bulle u. Bayrischer Ochse zu verkaufen Rittergut Burg-Liebenau.



Jeden Donnerstag und Montag **Schlachtefest.** Bernhard Borgis, Domplatz 10. Tel. 1838. Feinste Rol., Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. nur 90 Pfg.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Adolf u. Elsbeth Roth geb. Haenschel zeigen hocherfreut die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** an. Aiskleben a/S., am 4. Juni 1906.

Statt besonderer Meldung!

Am Dienstag den 5. d. Mts. früh 9 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwieger- u. Großmutter, Witwe **Wilhelmine Brockhaus** im 54. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten an mit der Bitte um stille Teilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 6. Juni 1906.

Die Beerdigung findet am Freitag den 8. cr. nachmittags 3¼ Uhr vom Trauerhause, Körnerstraße 30, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 6½ Uhr starb an den Folgen einer Entbindung meine liebe Frau, die treusorgende Mutter ihrer Kinder **Frau Anna Rohde** geb. Thamm.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr vom Südfriedhofe statt.

Gestern nacht 1 Uhr verstarb plötzlich nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Rosalie Franke** geb. Scheiding im 67. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Ella Steinmetz mit Herrn Richard Schaczewer (Gera, Leipzig); Frl. Anna Neudeck mit Hrn. Alwin Meißborn (Greiz); Fräul. Else Wünnecke mit Herrn Reichsbankdiätar Alfred Hildebrand (Clausthal, Landsberg a. W.); Frl. Clärchen Lohrengel mit Hrn. Carl Heumann (Clausthal, Cassel-Wilhelmshöhe); Fräul. Marie Berner mit Hrn. Konrad Lange (Bernitz b. Roslau); Frl. Else Schmidt mit Herrn Lehrer Paul Wolf (Roslau); Frl. Anna Engelhardt mit Hrn. Ref. Ernst Mering (Rudolstadt, Wattenscheid i. W.).

Vermählt: Herr Oskar Geitel mit Fräul. Martha Buchner (Kratzdorf, Schmölln).

Gestorben: Herr Gutsbesitz. Friedr. Schreiber (Egeln); Herr Heinr. Telge (Gr.-Schwülper); Herr Gerichtssekretär a. D. Johannes Haselmacher (Helmstedt); Frau Luise Köster geb. Bindseil (Wernigerode); Frau Hermine Nolte geb. Vogold (Eddigehausen); Herrn Heinrich Ludewig Sohn Paul (Dransfeld); Frau Helene Rau geb. Jungmann (Langenselza); Hr. Eugen Hartung (Westhausen); Herr Wilhelm Ritz (Gera); Frau Minna Schwarz geb. Müller (Dölau); Herr Friedrich Schatz (Wörmlitz); Frau Emma Bilmar geb. Colmberg (Detmold); Herr Emil Sprotte (Meiningen); Hr. Ferd. Wagner (Jena); Hrn. Ed. Stein Sohn Edmund (Eisenach); Frau Geh. Reg.-Rat Elise Klipfel (Dessau); Hr. Rent. Albin Leibelt (Dresden); Herr Obertelegraphen-Ass. a. D. Ludw. Fleckstein (Erfurt).

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 1/8 Uhr entschlief sanft unsere liebe Schwester und Tante **Fräulein Pauline Schultze** im 78. Lebensjahre. Mit der Bitte um stilles Beileid die trauernden Hinterbliebenen.

Halle-Giebichenstein, den 6. Juni 1906.

Beerdigung findet Freitag vormittags um 11 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060606032/fragment/page=0003

Den vielfach aus den Kreisen unserer werten Kundschaft geäusserten Wünschen Rechnung tragend, haben wir mit der Herstellung von

Lichtenhainer Bier

begonnen. Wir empfehlen dieses ausserordentlich gut bekömmliche, alkoholarme Getränk, wie auch unsere anderen Spezialmarken, als:

Pilsener-, Lager- u. Schankbier, sowie **Adlerbräu,**

angelegentlichst.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei

Dessauerstrasse 2. Tel. 75. — **Böllbergerweg 84.** Tel. 121.

Walhalla

Tel. 265. **Theater.** Tel. 265.

Ganz Halle lacht sich kaputt und **lacht sich kaputt** über

Tünnes

Dir.: **Harry Bienenstein** in seinen Glanzrollen:

Tünnes im Harem und als **Frauenbeschützer.**

In Vorbereitung:

Tünnes im ????—

Pariser Parodie-Sitten-Drama in 1 Akt.

„Ihm kommt es auf 10 Mk. nicht an"; denn er ist

3mal mit Erfolg geimpft!!!

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des Berliner „Metropol-Ensembles"

Das **Tagesgespräch** von Halle bildet der **Riesen-Lacherfolg** der tollen Burleske

„Abends nach Neune"

mit **Georg Gau** als „Lehrling Emil" u. **Henry Samson** mit seinem **„Zukunftstheater im Warenhaus."**

Promenaden-Café,

Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstrasse, dem Leipziger Turm gegenüber.

Mit heutigem Tage habe ich die Bewirtschaftung des der Neuzeit entsprechend eingerichteten Cafés übernommen und werde stets bestrebt sein, die mich Beehrenden durch Verabreichung **nur bester Speisen und Getränke** zufrieden zu stellen.

Indem um gütigen Zuspruch bitte, zeichne hochachtungsvoll

Gottl. Aegerter.

Zum Ausschank gelangen: **ff. Pilsener aus der Halleschen Aktien-Bierbrauerei, Nürnberger Patrizierbräu,** sowie **echt Pilsener.**

Angenehmer Familienaufenthalt.

Achromatische

Reisegläser, Feldstecher.

= Garantie für beste Optik. = ℳ 9, 12, 15, 20 ꝛc.

Größte und beste Auswahl.

Carl Schneider,

20 Gr. Ulrichstr. **20.**

Fernruf **2590.**

Nur noch kurze Zeit!

Circus

Sarrasani

Donnerstag, den 7. Juni 1906 abends 8 Uhr:

Erste **Clown- u. Komiker-Vorstellung**

Motto: **„Wer lachen will, muss kommen!"**

Freitag, den 8. Juni 1906, abends 8 Uhr

High-Life-Evening.

Gala-Abend! Gala-Programm! Gala-Vorführungen! Gala-Kostüme! Gala-Uniformen! Gala-Geschirre!

NB. Es sind diese Abende eine besondere Spezialität des Circus Sarrasani, zu welchen sich hohe und höchste Herrschaften Rendezvous geben, in Residenzstädten sogar der Hof!

Man beachte die auffallend **billigen Eintrittspreise!**

Preise der Plätze (incl. städt. Billettsteuer): **Galerie** (Stehplatz) **35 ₰. III. Platz** (letzter Sitzplatz) **65 ₰. II. Platz 85 ₰. I. Platz** 1,25 ℳ. Sperrsitz (nummer.) 1,85 ℳ. Logensitz 2,60 ℳ.

Vorverkauf von 10 Uhr ab ununterbrochen an der **Circuskasse** sowie bis abends 6 Uhr in der Zigarrenhandlung von **Krüger & Oberbeck,** Ecke Gr. Ulrich- und Steinstr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 7. Juni 1906.

Leipzig. Neues Theater: Der Oberfeiger. — Leipziger Schauspielhaus: Der Chinakrieger. — Theater am Thomasring: Die Herren von Maxim.

Goldener Hirsch.

Täglich Konzert

Wiener Schrammeln.

Anfang 7 Uhr abends.

Gasthof zum Zentralbahnhof,

Am Güterbahnhof 3,

Donnerstag den 7. Juni

Schlachtefest,

wozu einladet

August Streng.

Luftkurort

Leistners Waldhaus, in den Kgl. Forsten bei Halle a. S. Station von Halle mit der Bahn zu erreichen. Idyllisch gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch ohne Pension. Sol-, Moor- und Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnen-Kuren. — Telephon 1040.

Ostseebad

Zinnowitz

Steinfr. schöner Strand mit angrenz. ausgedehnt. Laub- u. Tannenwald. Allen Anforderungen d. Gegenw. entspr. Viele Verschönerung. u. Neueinrichtungen. Teleph. Amt Zinnowitz No. 1. Prosp. d. d. **Badedirektion** und in Halle a. S. durch **Otto Westphal,** Marktplatz 13 (Marktschloss).

Schierke am Brocken (Harz.)

650 m.

umgeben von meilenweiten Hochwald, geschützte Südlage, wildromantische Felspartien, bequeme Fuss- und Fahrwege, ärztlich allseits empfohlen als Sommer- und Winteraufenthalt.

Weltbekannter Höhenkurort

Durch den neu angelegten Kurpark und andere Verbesserungen wird Schierke in der Saison 1906 einen noch reizvolleren und angenehmeren Aufenthalt bieten als bisher. Grosse Auswahl billiger und komfortabelster Wohnungen.

Prospekte durch die Kurverwaltung.

Schierke Oberharz am Brocken.

Hotel und Pension „Waldfrieden".

Vornehmes, mit **allem Komfort der Neuzeit** eingerichtetes Haus. **Sommer und Winter geöffnet.**

Prospekt durch den Besitzer **C. Fuhrmann.**

Sulza i. Th., **Solbad** und **Inhalatorium** (Post- und Eisenbahnst. Stadtsulza)

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Sanitätsr. Dr. Schenk, Dr. Löber und die **Badedirektion.**

Lauterberg

im Perle des Harz. Südharzes. Prospekt frei durch Badekommissar Major a.D. v. Ernsthausen.

Sommerfrische Stahlbad Rastenberg.

Kurhaus Rastenberg, Besitzer u. Inh. **Franz Schmidt,** herrlich im Walde gelegen, bietet Erholung- und Ruhesuchenden **angenehmen u. billigen** Sommeraufenthalt. Gr. schatt. Gärt., Tennisplatz, Bad sowie Fernspr. Nr. 4 im Hause.

Dr. Barwinski's Sanatorium

Bad Elgersburg im Thüringer Wald

Für nervöse Leiden aller Art.

Neu 1906:

Eigene elektr. Zentrale für Bäder u. Licht.

Dr. Brehmers **Heilanstalten** für **Lungenkranke**

Erste Anstalt, Hauptabteilung mit mässigen Preisen, Zweigabteilung für Minderbemittelte.

Chefarzt Dr. v. Hahn.

Prospekte kostenlos durch die Verwaltung.

Görbersdorf, Preuss. Schl.

Bilz

Naturheilanstalt

Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekte frei.

Infolge der milden Lage (Sächs. Nizza) zu

Frühjahrskuren

besonders geeignet.

Sanitätsrat Dr. Heyder, Plane (Thüringen),

Sanatorium für Frauen.

(Frauen-, Nerven-, Herzkrankheiten.) Eigene Solquellen. Brunnenversand.

Sanatorium Dr. Preiss

seit **20** J. ärztl. Dirigent in **Bad Elgersburg** im **Thür. Walde.**

Für alle Arten nervöser Leiden.

Neustadt unterm Hohnstein,

klimatisch bestgelegener Ort des Süd-Harzes. Station Niederschadeworfen (oder Ilfeld). Romantische Lage, prachtvolle Waldungen. Arzt. Billige **Wohnungen** bei **Hugo Werther.**

Braunlage Hohenkurort im Oberharz (640 m) **„Villa Emilie"** (Villenviert.), Bahnstation, hoch am Berge gelegen, dicht am Fichtenwalde, herrliche Aussicht, vorzügliche Verpflegung. **Geschwister Peters.** Fernsprecher 37.

Luftkurort Wolfshagen im Harz. **Hotel „Villa Victoria."** Ruhige Sommerfrische im Walde.

Babelsbergerscher Stenographen-Verein.

Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im **„Gold. Schiffchen",** Gr. Ulrichstr.

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (negr. 1875). Vereinslokal: Paradiesgarten (Glaucha 3).

Turnübung

a. der **Männer- und Jugend-Abteil. Mittwochs u. Sonnabends (Alters-Riege Mittwochs)** von 8½ bis 10 Uhr abends in der **Schulturnhalle Dreyhauptstr.** Turnleiter: Kaufm. Kurt Bönicke, Göbenstraße 23, I.

b. der **Damen-Abteilung Freitags** von 7½ bis 9½ Uhr abends in der Turnhalle der Städtischen Höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnlehrerin: Fräulein Marg. Seiß, Kurfürstenstraße 80.

Anmeldungen werden auf dem **Turnboden,** sowie in den **Zigarren-Geschäften** der Herren **Max Müller,** Leipzigerstraße 84, und **Robert Hoffrichter,** Gütchenstraße 15, entgegengenommen.

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.

Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freyberg's Garten, abends von 8—10 Uhr.

A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.

B. Altersriege Donnerstags.

C. Damenabteilung Mittwochs (städt. Mädchen-Mittelschule, Gr. Steinstr. 60).

Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schnellermeister **Leirich,** Mittelstraße 19, Turnlehrer **Lüttler,** Franckesche Stiftungen, Uhrmacher **Koch,** Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.

Der Vorstand.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Altertums-Verein.

Monats- und Hauptversammlung Dienstag, 19. Juni, 8 Uhr abends im **Ebauer. Vereinshause** (Kronprinz). — 1) Jahresbericht. 2) Kurze literarische Mitteilungen. 3) Vortrag des Prof. G. **Hertzberg: Die Entstehung der Provinz Sachsen.**

Der Vorstand.

Zu der am **Donnerstag den 28. Juni d. Js., vormittags 12 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg" in Halle a. S.** stattfindenden **ordentlichen**

General-Versammlung

laden wir hiermit unsere geehrten Vereinsmitglieder höflichst ein.

Tages-Ordnung.

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Herrn Kommerzienrat Schlaegel, über das Vereinsjahr 1905.
2. Rechenschaftsbericht des Kassierers Herrn Direktor Pantzer, über das Vereinsjahr 1905.
3. Vorlage des Haushaltsplans und Bestimmung über die zu erhebenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1906.
4. Jahresbericht des Ober-Ingenieurs Herrn Münter.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
7. Bestimmung derjenigen öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand

des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins zu Halle a. S.

G. Schlaegel. H. Pantzer. A. Schreyer.
F. Eberius. M. Engelcke. R. v. Lippmann. B. Reinicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060606032/fragment/page=0004